

Murlene Watkins

Nach einer wahren Begebenheit

„Ich lese gern die heiligen Schriften und spüre dabei klar: Der Heilige Geist führt mich, gibt Zeugnis sicherlich – die heiligen Schriften, sie sind wahr!“ (Liederbuch für Kinder, Seite 66)

Lucia wischte sich eine Träne weg. Die anderen Kinder sollten nicht merken, dass sie geweint hatte. Sie verließ das Schulgelände und machte sich schnell auf den Heimweg.

Lucia wohnte auf einer kleinen, schönen Insel. Sie gehörte als Einzige in der Schule der Kirche an. Die übrigen Kinder gingen alle in eine andere Kirche. Sie hänselten Lucia und wollten nicht mit ihr spielen, weil sie anders war.

Das war aber nicht das einzige Problem. Manchmal übergingen die Lehrer sie, wenn Lucia sich meldete.

„Heute war es aber am schlimmsten“, dachte sich Lucia. Sie kickte einen Kieselstein vor sich her. Im Unterricht hatte die Lehrerin ein paar Verse aus der Bibel vorgelesen, die Lucia nicht verstand. Darin klang es so, als ob der Vater im Himmel, Jesus und der Heilige Geist dieselbe Person wären. Dann sagte die Lehrerin, dass *manche* Kirchen nicht an das glaubten, was in der Bibel steht. Dabei sah sie Lucia direkt ins Gesicht. Die ganze Klasse lachte.

Lucia war verwirrt. Waren der Vater im Himmel, Jesus und der Heilige Geist nicht eigenständige Wesen? Was hatte das nur zu bedeuten?

Plötzlich kam ihr ein guter Einfall. Sie könnte doch die Missionarinnen fragen! Sie kamen nämlich jeden Tag in Lucias Dorf. „Sie können mir sicher helfen“, dachte sie.

Als Lucia nach Hause kam, sah sie Sister Brown und Sister Ruiz. Sie halfen gerade dabei, Wasser in einen Speicher auf dem Dach zu pumpen.

Lucia platzte gleich mit ihrer Frage heraus: „Warum steht in der Bibel, dass der himmlische Vater und Jesus Christus dieselbe Person sind?“

Sister Brown lächelte. „Das ist eine gute Frage. Nach dem Mittagessen suchen wir ein paar Schriftstellen heraus, die uns weiterhelfen können.“

Lucia aß kaum etwas von dem *Ropa-Vieja*-Eintopf, den ihre Mama gekocht hatte. Sie wollte endlich die Antwort wissen!

Schließlich waren sie mit dem Mittagessen fertig. Lucia und die Missionarinnen schlugen die heiligen Schriften auf. Sie lasen von Joseph Smiths Vision. Dann lasen sie von der Taufe Jesu. In beiden Schriftstellen war ganz klar zu erkennen, dass der Vater im Himmel, Jesus und der Heilige Geist eigenständige Wesen sind.

„Warum steht dann in diesen anderen Schriftstellen, dass sie ein und derselbe sind?“, fragte Lucia.

Sister Brown fing an zu blättern. „Schlagen wir einmal Johannes 17 auf. Dort betet Jesus für seine Apostel zum Vater im Himmel.“

Abwechselnd lasen sie alle vor. In diesen Versen stand, dass Jesus im Gebet darum bat, seine Apostel mögen „eins“ werden, so wie er und der Vater im Himmel eins sind. Lucia zählte mit: Jesus sagte das drei Mal.

„Die Apostel konnten ja wohl nicht alle dieselbe Person sein“, erklärte Sister Ruiz. „Doch sie *konnten* in ihrem Glauben und in ihrem Verhalten eins werden. Auf diese Weise sind der himmlische Vater, Jesus und der Heilige Geist eins.“

Auf einmal wurde Lucia ganz warm ums Herz. Sie wusste, dass es der Heilige Geist war, der die Wahrheit bezeugte. Es war so, wie Sister Ruiz es ihr erklärt hatte.

Der himmlische Vater und Jesus waren nicht dieselbe Person, doch sie waren eins in Wort und Tat. Und Lucia wusste, dass beide sie lieb hatten. ■

Die Verfasserin lebt in Kalifornien.

Eine ANTWORT für LUCIA

Lucia war verwirrt von dem, was ihre Lehrerin sagte. Wer konnte ihr bloß helfen?



HILFE AUS DEN HEILIGEN SCHRIFTEN

Mein PV-Lehrer hilft mir, in den heiligen Schriften Antworten auf meine Fragen zu finden. Einmal hab ich ihn gefragt: „Warum geschehen heute keine großen Wunder mehr?“ Er hat mir geholfen, eine Schriftstelle zu finden, in der steht, dass auch heute noch Wunder geschehen. Ich finde es toll, wenn ich in den heiligen Schriften eine Antwort auf meine Fragen finde!

Emily I., 10, Somerset, England

